

Reinigen kannst du die Karten auf verschiedenste Weise. Du kannst zum Beispiel Räucherstäbchen oder Salbei anzünden und die Karten in den Rauch halten. Bewege sie ruhig hin und her, dann ist die Reinigung noch gründlicher. Auch Öle in einem Diffusor oder über einer Kerze eignen sich für diese Methode.

Es ist außerdem möglich, die Karten mit Kristallen, im Mond- oder Sonnenlicht oder mithilfe von Musik und Tönen zu reinigen. Ich zum Beispiel verwende sehr gerne eine kleine Klangschale nach jeder Legung, platziere meine liebsten Kristalle auf den Karten oder lasse sie bei Vollmond am Fenster oder auf der Terrasse liegen.

Das Schöne dabei: Die Karten werden nicht nur von schlechten, beziehungsweise alten Energien gereinigt, sondern erhalten auch eine energetisch kraftvolle Aufladung, die dich bei zukünftigen Legungen unterstützt.

SONNEN- UND SCHATTENASPEKTE

Jede Karte im Tarot hat ein Grundthema, symbolisiert jedoch zwei Seiten einer Medaille. Man kann deshalb nicht sagen, dass eine Karte ausschließlich »gut« oder »schlecht« ist. Es bedarf am Ende deiner Intuition, um zu verstehen, ob die Karte für dich gerade eher in ihrem Schatten- oder Sonnenaspekt bedeutsam ist. Was ist dein erster Impuls, wenn du sie siehst? Ist er positiv oder negativ?

Wenn du ganz am Anfang stehst, würde ich dir aber empfehlen, erst einmal bei den klassischen Bedeutungen der Karte zu bleiben, die ich in diesem Buch beschrieben habe. Es kann verwirrend sein, gleich zu Beginn alle möglichen Aspekte mit einzubeziehen. Aber vielleicht hilft es dir an dieser Stelle, zumindest zu wissen, dass jede Bedeutung auch einen Schatten- oder Sonnenaspekt hat. Du wirst auch merken, dass ich in den Interpretationen darauf geachtet habe, mehrere Blickwinkel, Fragen und mögliche Schritte für die Zukunft aufzuzeigen. Schau also immer, was davon für dich gerade passt und nimm das, was dir erst einmal wenig relevant erscheinen, einfach nur wahr. Manche interessanten Erkenntnisse brauchen ein wenig Zeit.

ELEMENTE

Die vier Elemente Feuer, Luft, Wasser und Erde sind die Grundpfeiler unserer Existenz. Auch das Tarot baut auf diesen fundamentalen Energien auf. Karten der jeweiligen Elemente können andeuten, dass du mehr oder weniger davon gebrauchen könntest oder gerade im Einklang bist.

Die Stäbe gehören zum Feuer und verkörpern Leidenschaft, Tatendrang, Energie und Motivation. Feuer erhitzt uns, befeuert uns, regt uns an und brennt im Zweifelsfall auch mal etwas nieder. Wenn eine Karte der Stäbe zu dir kommt, geht es für dich also immer um eine Form des Handelns, um deine Vitalität und den Drang, Dinge durchzusetzen.

Die Kelche werden mit dem Element Wasser in Verbindung gebracht, das für unsere Gefühlswelt, unsere Wurzeln im Leben und auch unsere zwischenmenschlichen Beziehungen steht. Ziehst du eine Wasserkarte, darfst du dich immer fragen, wie es gerade um deine Empfindungen steht, ob es etwas gibt, das sich gerade besonders gut oder besonders schlecht anfühlt, und ob du dem mehr oder weniger Aufmerksamkeit schenken solltest.

Bei **den Schwertern** geht es immer auch um das Element Luft. Die Luft bringt alles in Schwung und steht deshalb für gedankliche Flexibilität, Strukturen und Muster. Alles, was sich in deinem Kopf so abspielt und wie du dies kommunizierst und damit umgehst, wird hier verdeutlicht. Eine Schwertkarte zeigt dir an, wie es um deine Gedankenmuster, Kommunikation und mentale Stärke bestellt ist.

Die Münzen werden der Erde zugeordnet und sind damit mit allem Materiellen, aber auch sonstigen greifbaren Dingen verbunden. Eine Münzkarte erinnert dich deshalb beispielsweise an die Verbindung zu deinem Körper, deinen Finanzen oder deinem Wohnort.

ARCHETYPEN VON MANN UND FRAU

Dir wird in diesem Buch vermutlich an mehreren Stellen auffallen, dass ich von männlichen und weiblichen Energien spreche, die unabhängig vom Geschlecht in jedem von uns vorkommen. Das Empfangen steht wegen der körperlichen Fähigkeit der Frau, schwanger zu werden und den Mann in sich aufzunehmen, für die weibliche Energie. Dazu gehören beispielsweise außerdem Kreativität, Intuition und Ruhe. Der Mann wiederum gibt seinen Samen und hilft so bei der Entstehung neuen Lebens, deshalb werden Aktion, Geben und Struktur als männliche Energien bezeichnet.

Beide Energien, beide Pole finden wir immer sowohl in Frauen, als auch in Männern. Die Bezeichnungen »männlich« und »weiblich« sind deswegen zwar etwas irreführend, aber notwendig, weil es uns im Deutschen an passenderen Bezeichnungen mangelt. »Yin« und »Yang«, wie diese Energien in der chinesischen Philosophie bezeichnet werden, wären dafür zweifelsohne viel bessere Begriffe.

Lass dir also niemals von gesellschaftlichen, patriarchalischen Normen nehmen, beide Energien in dir zu vereinen.



DIE LEGESYSTEME



WARUM GIBT ES VERSCHIEDENE LEGESYSTEME, UND WANN BENUTZE ICH SIE?

Jedes Thema, zu dem du die Karten befragst, hat eigene Anforderungen. Für deine berufliche Lage ist etwas anderes interessant als für deine Freundschaften oder deine Partnerschaft. Zum Umgang mit täglichen Gegebenheiten stellst du dir womöglich andere Fragen als zu Entscheidungen, die dein gesamtes nächstes Jahr betreffen. Deshalb ist es sinnvoll, das Legesystem an die Thematik, zu der du Erkenntnisse gewinnen willst, anzupassen. Verschiedene Legesysteme erleichtern zudem gerade am Anfang die Suche nach passenden Fragen.

Die fünf Legesysteme, die ich dir auf den folgenden Seiten vorstelle, bestechen durch ihre kluge und dennoch leicht verständliche Anordnung und schaffen es oft, innerhalb kurzer Zeit wirklich Licht ins Dunkel zu bringen. Sie sind für absolute Anfänger*innen genauso gut geeignet wie für Profis, beginnen ganz leicht und werden zunehmend komplexer. Du findest nicht nur passende Systeme für verschiedene Themen, sondern kannst mit den aufwändigeren Systemen auch etwas größere Zeitabschnitte oder komplizierte Gegebenheiten unter die Lupe zu nehmen. Ich werde dir natürlich auch genau erklären, wie du die Karten innerhalb dieser Legesysteme verstehen und sie am besten auf dich und deine individuelle Situation übertragen kannst.

Nicht immer allerdings bedarf es eines ganzen Systems. Es gibt Momente, da brauchst du vermutlich einfach einen kleinen Impuls. Zieh dann gerne eine einzelne Karte, die dir beispielsweise den Anfang oder das Ende deines Tages versüßt. Du kannst dich fragen »**Was ist heute besonders wichtig für mich?**« oder »**Was sollte mich dieser Tag lehren?**« Diese Methode eignet sich besonders gut für den Einstieg in deine Tarotpraxis, weil du dich so mit

kurzen, regelmäßigen Einheiten den Karten näherst, eine Beziehung zu ihnen aufbaust und sehr schnell lernst, sie zu deuten und zu verstehen, ohne sehr komplexe Zusammenhänge durchschauen zu müssen. Wenn du noch ganz am Anfang stehst und das Gefühl hast, dass dir das mit den Legesystemen zu viel wird, bleib ruhig erst einmal bei der einzelnen Karte und mach das so lange, wie du gerne möchtest.

Ich empfehle außerdem, Fotos von deinen Tarotlegungen zu machen und sie auf dem Handy zu beschriften oder die Karten und ihre Bedeutung in dein Journal zu übertragen, damit du zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal überprüfen kannst, ob und inwiefern die Karten (noch) mit deinem Leben übereinstimmen.

DIE BEDEUTUNG DER KARTEN INNERHALB DER LEGESYSTEME

An sich bleibt die Bedeutung einer Tarotkarte stets die gleiche. Sie enthält nicht plötzlich eine ganz andere Nachricht, nur weil sie unter, über oder neben einer anderen Karte liegt. Dennoch ist es wichtig, Karten innerhalb von Legesystemen als genau das zu sehen, was sie dadurch natürlich sind: Teil eines Systems oder auch Puzzlestück eines Ganzen. Das Legesystem verleiht den Einzelbedeutungen einen übergeordneten, gemeinsamen Kontext. Die Bedeutung erweitert sich je nach Frage und Situation und liefert noch einmal ganz andere Einsichten.

Zur Veranschaulichung stell dir vor, du stehst in einem Raum. Du hast eine Geschichte, Erlebnisse, Erfahrungen, Gefühle und so weiter. Das bist du. Und jetzt stell dir vor, deine drei engsten Freund*innen, deine Familie oder deine Kolleg*innen betreten diesen Raum. Das bist immer noch du, richtig? Aber du stehst innerhalb dieser Gruppe von Menschen in einem bestimmten Kontext. Bei deinen Freundinnen verhältst du dich auf die eine Weise, bei deiner Familie vielleicht auf eine andere, und mit den Kolleg*innen erleben wir vermutlich wieder eine ganz andere Version von dir. Dass du aber dennoch weiterhin du bist, steht dabei außer Frage.

Ein Legesystem erzählt außerdem eine Geschichte. Deine Geschichte. Es gleicht einem kleinen Universum, das sich um deine Fragestellung dreht. Die einzelnen Karten sind so etwas wie Sterne, die deine Situation von verschiedenen Blickwinkeln beleuchten und dir unterschiedliche Aspekte aufzeigen.